

## **Vorstellung der Pfarre Siebenhirten zum Visitationsauftritt des Dekanates Wien 23, am Samstag, 9. März 2019**

### **Demografie der Pfarre Siebenhirten**

Mit Wirksamkeit vom 01.03.1912 wurde Pfarre St. Martin – Wien, Siebenhirten zu einer selbstständigen Pfarre. Das Pfarrgebiet befindet sich in einem der größten Industriegebiete Wien, mit einer ausgezeichneten Infrastruktur. Die Anbindung vor allem an die U6, der Badener Bahn und diverser Autobuslinien ermöglicht eine leichte Erreichbarkeit aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung.

Die Struktur des Pfarrgebietes St. Martin wie auch die Entwicklung der Bevölkerung in Siebenhirten, hängt von der regen Bautätigkeit ab. Seit Jahren werden viele Wohnungen, Lager- und Bürohäuser gebaut wurden und weiter gebaut werden. Dies bedeutet einen starken Zuwachs der Bevölkerungszahl und Katholiken in unserem Pfarrgebiet. Die letzten Zählungen ergaben für unsere Pfarre eine Bevölkerungszahl von etwa 8.500, von denen circa 4000 Katholiken sind. Diese Situation ermöglicht uns die zahlreich neu Zugezogenen anzusprechen und so junge Familien, Kinder und Jugendliche für unsere Pfarre zu gewinnen.

### **Die Identität der Pfarre**

Zentrum und Mittelpunkt unseres gesamten Pfarrlebens ist die Eucharistiefeier. Wir haben an jeden Tag – mit Ausnahme des Montags – eine heilige Messe, die von unserer Gemeinde gut angenommen und auch gut besucht wird. An Wochentagen nehmen von 50-60 Personen insgesamt teil. An Sonn- und Feiertagen gibt es immer zwei heilige Messen, und einmal im Monat zusätzlich eine heilige Messe in polnischer Sprache. Neben der Sonn- und Feiertagsmessen gibt es eine Heilige Messe am Herz-Jesu-Freitag um 18.30 Uhr, Stille Anbetung an jeden Mittwoch um 18.00 Uhr, Eucharistische Anbetung jeden 2. Mittwoch im Anschluss an die Abendmesse, Jugendmessen rhythmisch jeden 3. Samstag im Monat, Seniorenmesse, Rorate mit anschließendem Frühstück, Gebet vor dem Allerheiligsten für Priesterberufe jeden ersten Sonntag im Monat. Maiandachten, Kreuzwege, Rosenkranzgebet, Jahresschluss Andacht und Vieles mehr ermöglichen in unserer Pfarre tiefe und echte Spiritualität, also unmittelbare und geistige Verbindung mit Gott zu leben. Dieses umfangreiche Angebot hat auch zur Folge, dass viele Gläubige aus den benachbarten Pfarren und der näheren Umgebung zu uns kommen und an den Feiern teilnehmen.

Mit der Gottes Hilfe bemühen uns, eine lebendige Pfarre zu sein, in der regelmäßig viele Aktivitäten stattfinden und wir in jedem Lebensbereich präsent sind. Die gute Zusammenarbeit zwischen jungen und älteren Mitgliedern unserer Pfarre - getragen von gegenseitigem Respekt und Toleranz - ermöglicht eine Begegnung und Kommunikation mit und in einer bunten Palette von pfarrlichen Gruppen aller Altersstufen. Ergänzt durch die polnische, indische und philippinische Gemeinde ergibt sich sohin in unserer Pfarre in der Vielfalt eine intakte Einheit. Mit Freude dürfen wir auch darauf hinweisen, dass unsere Pfarre nunmehr den jüngsten Pfarrgemeinderat aller Pfarren Wiens stellt.

## **Die Pastoralen Aktivitäten der Pfarre**

Schwerpunkt jeder Pastoral ist die Sakramenten Katechese, die zentraler Bestandteil des Wirkens der Pfarre darstellt. Dies geschieht durch; Taufvorbereitung, Vorbereitung für die Erstkommunion, Vorbereitung auf die Erstbeichte, Firmvorbereitung, Mutter-Kind-Treffen, Nazaretstunden für Kinder, Ministrantenstunden, Jugendtreffen im Ort der Begegnung, Treffen der Legio Mariens, Jugendeinkehrtage, Krippenspiele, Sternsingen, Ratschen, Pfarrcafe, Flohmarkt, Kreuzweg, Straßenkreuzweg, Adventkranzbinden, Emausgang, Bibelrunden, Jugend- und Seniorengruppe, Fuß und Buswallfahrten nach Mariazell (2 Gruppen), Treffen des Kirchenchors, und nicht zu vergessen die Caritas. Dies geschieht durch: Ansprechstelle für Bedürftige, Betreuung und Unterstützung notleidender Menschen, Besuch kranker und einsamer Menschen, Betreuung von Langzeitarbeitslosen, Betreuung von Obdachlosen – einmal in der Woche der Sozialtag.

## **Die Aktivitäten der Pfarre**

Zur Authentizität der Pfarre trägt auch das Miteinanderfeiern von diversen Festen bei, die der Jahresablauf mit sich bringt wie z.B.: Pfarrball, Gschnas, Kinderfaschingsball, Grillfest, Erntedank, Patrozinium, Adventpunsch. Denn genau dann ist auch die Möglichkeit gegeben lebendige Glaubensgemeinschaft zu erfahren und die Kirche einmal anders zu erleben. Es können dabei neue Impulse gesetzt und generations- und gruppenübergreifende Begegnungen entstehen, die den Alltag ein wenig vergessen lassen. Unsere Feste sind Ausdruck von lebendiger und offener Kirche und macht die angesprochene Vielfalt unserer Gemeinde nach Innen und Außen sichtbar.

## **Perspektiven entwickeln**

Potential für Ergänzungen und Verbesserungen von Aktivitäten gibt es in vielen Bereichen. So wird es unsere Aufgabe sein im Bereich der Ökumene mehr zu tun. Denn es ist immer wichtiger, als Christen gemeinsam die Stimme in der stärker werdenden säkularisierten Welt zu erheben. Ebenso wird die Kontaktpflege zu den neu in unserem Pfarrgebiet Zugezogenen und auch zu den Fernstehenden in Form von Hausbesuchen und Gesprächen angedacht. Neu einführen wollen wir für unsere Pfarrgemeinde Vorträge über Glaubensfragen und auch Pfarrausflüge. Beides soll dazu beitragen, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Pfarre noch mehr vertieft wird.

Letztendlich wollen wir versuchen, alle fremdsprachigen Gruppen (Polen, Inder, Philippinnen) noch mehr in unser Pfarrleben einzubinden. So wollen wir in unserer Pfarre Bewährtes erhalten, Neues angehen und offen sein für Veränderung und Aufbruch.

Wir hoffen auch nach der Pensionierung unseres geschätzten Hrn. Pfarrer weiterhin einen ständig wohnhaften Pfarrer in unserer Gemeinde zu haben, um den pastoralen und sakramentalen Bedürfnissen der Pfarrgemeinde aufrecht zu erhalten!